

# *younion.* **Offensiv**

younion Steiermark . 2026 . Ausgabe 1

**Ihr Vorteil  
dabei zu sein!**

**younion**  
Die Daseinsgewerkschaft

Auf geht`s! Für alle Mitglieder stehen die Ferienwohnungen  
und Sportstätten sowie Serviceleistungen auch im  
Internet bereit. [www.vsb-younion.at](http://www.vsb-younion.at)

**Mehr dazu auf Seite 29**





**5.000 Fahrradbegeisterte ließen sich die AK-Fahrradbörsen in Graz und in Feldbach nicht entgehen. Mehr als 2.000 Mountain-Bikes, E-Bikes, Stadt-, Rennräder, Kinder- und Jugendfahräder warteten auf ihre neuen Besitzer:innen! younion war natürlich live dabei. „Denn Nachhaltigkeit ist uns ein großes Anliegen“, so younion Vorsitzender Gerhard Suppan. Vielen Dank an Alle, die da waren und an alle fleißigen Helfer:innen!**

**Ihr Vorteil  
dabei zu sein!**



## **Wir wollen stärker werden**

### **Gerhard Suppan**

Vorsitzender der  
younion Steiermark

In bewegten Zeiten wie diesen ist es für Arbeitnehmer:innen wie auch Pensionist:innen noch wichtiger, eine starke Interessensvertretung an der Seite zu haben. Und die younion ist diese verlässliche Partnerin, auf die es jetzt ankommt.

Wir sind da, wo uns die Mitglieder brauchen, vertreten in dienst- und gehaltsrechtlichen Angelegenheiten unsere Mitglieder, stellen uns aktuellen Fragen in Sachen Arbeitswelt. Wir blicken aber auch immer nach vorn, Richtung Zukunft. Das zeigt sich ja auch anhand unseres Arbeitsprogrammes für die kommende Periode, das vom neuen Landesvorstand in einer großen Klausur im Dezember in seinen Eckpunkten ausgearbeitet wurde.

Entstanden ist dieses aber nicht am sprichwörtlichen grünen Tisch durch zugekaufte externe Berater:

Der Think Tank waren Sie alle, unsere Mitglieder, die Sie beim großen Beteiligungsprojekt „Die Zukunft beginnt jetzt“ mitgemacht haben.

Und je mehr wir in der younion sind, desto besser: Das macht uns nicht nur stärker, was unsere Stimme bei Verhandlungen mit dem Land und der Dienstgeberseite betrifft, das bietet uns nicht nur noch mehr Möglichkeiten in Hinblick auf die Ausweitung unserer schon jetzt enormen Serviceleistungen. Noch stärker zu werden heißt auch, sich durch noch mehr Wissen, durch noch mehr engagierte Köpfe noch besser für künftige Herausforderungen wappnen zu können.

Das alles sind gute Gründe dafür, dass wir uns noch mehr und noch intensiver um neue Mitglieder bemühen wollen. Aber nicht über bunte Broschüren – sondern indem

wir vor Ort zeigen, was younion ist, was younion kann, warum eine Mitgliedschaft bei der younion gerade jetzt so wichtig ist.

Und wenn ich sage, es kommt auf uns an, jene Kolleg:innen, die noch nicht dabei sind, von der younion zu überzeugen, dann meine ich wirklich uns alle: Denn es ist für jede und jeden ein Riesenvorteil, wenn noch mehr unserer younion Steiermark angehören. Machen Sie mit!

### **Ihr Gerhard Suppan**

Landesvorsitzender der younion  
Steiermark

DEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- H





# Mit viel Schwung und die Zukunft!

**Entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft setzte der Landesvorstand in seiner März-Sitzung: Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Mitgliederwerbekampagne, die Homepage des Vereins Sozialbetreuung und neue Serviceleistungen.**

Den Elan aus der Dezember-Klausur mitgenommen hat der neue Landesvorstand ins Jahr 2026. Und das ist gut so, denn: „Die Herausforderungen, die auf uns warten, werden nicht geringer – im Gegenteil.

Durch die krisenbedingten wirtschaftlichen Verwerfungen geraten auch die Städte und Gemeinden noch mehr unter Druck als bisher; und damit kommt auf uns als Arbeitnehmer:innenvertretung noch mehr Arbeit zu!“, betonte Landesvorsitzender Gerhard Suppan. Was positiv stimmt: Der Landesvorstand ist auch in dieser Periode personell gut gerüstet. Zudem wird der erfolgreiche Weg der Vergangenheit, mit Fachreferent:innen zusätzliche Kompetenz in den Landesvorstand zu holen, ebenfalls fortgesetzt. Suppan: „Wie wichtig und hilfreich dieses Expert:innenwissen gerade im Vorfeld von heiklen Entscheidungen ist, hat sich

in der vorigen Periode ja mehrmals deutlich gezeigt!“

## **Viele Neuerungen**

Diese Periode startet aber auch gleich mit sehr vielen Neuerungen und Neuigkeiten. Dazu gehört selbstverständlich die große Mitgliederwerbekampagne, die Landessekretär Manfred Prosser ausführlich präsentierte und die im Landesvorstand auf uneingeschränkte Zustimmung stieß. Denn: „Es führt kein Weg daran vorbei, dass wir stärker werden wollen und stärker werden müssen“, brachte Prosser die Zielsetzung der bis Ende 2027 anberaumten Kampagne auf den Punkt.



# neuen Projekten in

## 20 Prozent Rabatt

Hitverdächtig ist diese neue Serviceleistung, weil sie eine doch deutliche Entlastung bei den steigenden Gesundheitskosten bringt: Mitglieder der youunion Steiermark erhalten ab sofort bei der „Apotheke zur Kaiserkrone“ in Wien – das ist die größte Apotheke Österreichs – einen 20 Prozent-Rabatt auf alles außer die Rezeptgebühr, bei Sonderaktionen sogar mehr. Der Versand ist über einem Einkaufswert von 45 Euro kostenlos, ansonsten beläuft er sich auf 5,90 Euro. Alle Details dazu finden sich auf den Seiten 24-25.

## Neue Homepage des VSB

Beeindruckend eine weitere Neuerung: die Homepage des Vereins Sozialbetreuung (VSB), die von dessen Vorsitzenden Wilhelm Kolar präsentiert wurde. Ab sofort lässt sich über das Internet praktisch in Echtzeit nachvollziehen, wo, wann, welche Ferienwohnungen noch frei sind.

## Bundeskongress im Herbst

Dass die youunion Steiermark auch inhaltlich gut aufgestellt ist, zeigte Prosser bei einer kurzen Vorschau auf den youunion-Bundeskongress auf, der im Herbst in Wien stattfinden wird. Aus der Steiermark

werden dabei viele Ergebnisse des Beteiligungsprojektes „Die Zukunft beginnt jetzt“ über Anträge eingebracht werden. Suppan: „In den Ortsgruppen, in den Bezirken und im Landesvorstand wurde ganze Arbeit geleistet – die Steiermark hat viel zu sagen, und das werden wir mit vielen Vorschlägen und Forderungen unserer Mitglieder und Gewerkschaftsfunktionär:innen beim Bundeskongress zeigen!“

# „Wir wollen und stärker

**Ihr Vorteil dabei zu sein!**

**Es ist mehr als nur eine Werbeaktion, mit der die younion Steiermark in den nächsten eineinhalb Jahren neue Mitglieder gewinnen will: Es wird auch eine identitätssteigernde Leistungsschau einer starken Interessensvertretung werden.**

Mehr als die Hälfte der steirischen Städte und Gemeinden kämpft aktuell mit roten Zahlen, manche sind gerade noch zahlungsfähig: „Da wird die Luft auch für die Beschäftigten immer rauer – umso mehr sind wir als Gewerkschaft gefordert“, weiß younion-Landesvorsitzender Gerhard Suppan. „Denn wenn das Geld knapp ist, beginnen fast automatisch Diskussionen um Nachbesetzungen, um Vorrückungen, Nebengebühren bis hin zu Überlegungen, sich von Geschäftsfeldern zu trennen, auszugliedern, gar zu privatisieren.“



*younion-Landessekretär Manfred Prosser und AK-Bildungsexperte Klaus Breuss starten eine neuartige Kampagne zur Stärkung der Gewerkschaft.*

## Große Herausforderungen

Gefragter denn je in derart angespannten Zeiten: eine starke Interessensvertretung für die Beschäftigten. Suppan: „Als younion haben wir bis dato diese Aufgaben hervorragend erledigt, noch gab und gibt es kaum Gründe, sich zu beklagen. Aber wir müssen uns dessen bewusst sein, dass die größten Herausforderungen noch bevorstehen: Einerseits wegen der wirtschaftlichen Entwicklungen, die kaum erwarten lassen, dass sich öffentliche Haushalte rasant verbessern werden. Zum Anderen werden uns auch die Folgen der Digitalisierung fordern.“

## Professionelle Unterstützung

Die Konsequenz liegt auf der Hand: „Wir wollen und müssen noch stärker werden“, bringt es Landessekretär Manfred Prosser auf den Punkt. „Ein wenig Bewegung erleben wir schon jetzt: Erste Zeichen sprechen da und dort dafür, dass aus dieser Situation heraus die eine oder andere neue Ortsgruppe entstehen könnte.“ Und genau diesen Flow will man jetzt mit einer in dieser Form völlig neuen Werbelinie nutzen und die nächsten eineinhalb Jahre eine neuartige Kampagne starten. Mit Manfred Prosser und Klaus Breuss – ein externer professioneller Beglei-



# Lohnnebenkosten sind kein billiges Körberlgeld

**Eine Senkung der Lohnnebenkosten wäre für unser Sozialsystem mehr als problematisch. Wir machten mit **AK-Experten Dr. Bernhard Koller** den Fakten-Check.**

**offensiv:** Vorweg: Was fällt unter „Lohnnebenkosten“?

**Koller:** Das sind in Summe jene 29,6 Prozent vom Bruttomonats-einkommen, die zusätzlich vom Dienstgeber an den Staat bezahlt werden: Anfangs waren das Kranken- und Pensionsversicherung, im Laufe der Zeit kamen dann Beiträge zur Unfall- und Arbeitslosenversicherung und für die Insolvenzentschuldung dazu, später auch noch für den sozialen Wohnbau und als Kommunalsteuer für die Städte und Gemeinden. Im Sinne von Vorsorge für die Arbeitnehmer:innen und nach dem Solidaritätsprinzip sind Lohnnebenkosten immens wichtige Beiträge, das sind die tragenden Säulen unseres Sozialsystems.

**offensiv:** Von Seiten der Wirtschaft werden aber die Lohnnebenkosten und damit die Einsparungspotentiale oft deutlich höher angesetzt.

**Koller:** Ja, denn seitens der Wirtschaft werden meist auch das 13. und 14. Gehalt, also Urlaubs- und Weihnachtsgeld, als „Nebenkosten“ angeführt – dann ist man bei 55 Prozent. Als Arbeitnehmer:innen-

vertretung sehen wir aber das als klare Bestandteile des Lohns. Und Querverweise auf das Ausland sind irreführend – man kann die Finanzierungssysteme wie auch die Gehaltsmodelle nicht vergleichen.

**offensiv:** Von welcher Größenordnung reden wir eigentlich bei den echten Lohnnebenkosten?

**Koller:** In Summe von jährlich 72,1 Milliarden Euro, allerdings fallen allein für die Kranken- und Pensionsversicherung rund 65 Milliarden Euro an. Da zu kürzen hieße, unmittelbar bei den Arbeitnehmer:innen ins Börsel zu greifen. Denn eine Gegenfinanzierung ‚über das Budget‘ ist angesichts der finanziellen Lage eher unwahrscheinlich. Und was auch niemand vergessen darf: Seit 2015 ist ohnedies bei den Lohnnebenkosten kräftig gekürzt worden: Familienlastenausgleichsfonds, Insolvenzfonds, Unfallversicherungsbeiträge sind sukzessive runtergekürzt worden. Seit damals hat das die Arbeitnehmer:innen direkt und indirekt insgesamt 16 Milliarden Euro gekostet, im laufenden Budgetjahr sind es 2,8 Milliarden Euro! Damit ist das Ende der Fahnenstange erreicht – weitere Einschnitte ohne Gegenfinanzierung gefährden mittel- und längerfristig unser Sozialsystem.



**offensiv:** Seitens der Wirtschaft wird aber immer mit der Wettbewerbsfähigkeit argumentiert.

**Koller:** Schauen wir uns doch die Zahlen an: Die Hälfte des durch die Lohnnebenkosten-Kürzungen eingesparten Geldes ging an nur ein Prozent der österreichischen Unternehmen – die Klein- und Mittelbetriebe haben recht wenig davon. Standortqualität und somit Wettbewerbsfähigkeit sind weniger eine Frage der Lohnnebenkosten, sondern deutlich mehr eine der Produktivität. Und darin ist Österreich bereits jetzt hervorragend.

**offensiv:** Was könnte man besser machen?

**Koller:** Qualitätssteigerungen gehen immer – vor allem durch Investitionen in eine noch bessere Ausbildung und noch mehr Augenmerk auf eine ausgezeichnete Allgemeinbildung. Ich sehe auch da die Unternehmen gefordert – die Lehre mit Matura ist beispielsweise ein sehr guter Ansatz. Denn ausschließliche Spezialisierung kann auf dem Arbeitsmarkt in eine Sackgasse führen; bei einer guten Allgemeinbildung stehen Arbeitnehmer:innen mehr Wege offen, Arbeitgeber:innen finden so mehr qualifizierte Mitarbeiter:innen. Nicht das Runterkürzen bei den Lohnnebenkosten, sondern ein Höherfahren in den Bildungsmöglichkeiten sind für Produktivität und Standort förderlich!



Michaela Kurz,  
Fachreferentin im  
youunion-Landes-  
vorstand für den  
Bereich Pflege



Romana Lipp,  
Fachreferentin im  
youunion-Landesvor-  
stand für den Bereich  
Pflege

# „Die **Pflege** verdient Ihren Bonus!“

**Für viel Empörung nicht nur unter den Betroffenen hat die Absicht des Landes Salzburg geführt, den Pflegebonus zu streichen. In der Steiermark gehen die Uhren - zumindest vorerst - anders.**

Für Pflegekräfte wurde 2024 über die Pflegereform – abgesichert bis 2028 – ein Pflegebonus eingeführt: als zusätzliche Abgeltung für die Belastungen, denen sich die Beschäftigten in diesem schwierigen Bereich ausgesetzt sehen. Wobei die groß gefeierte Pflegereform ansonsten ohnedies nicht wirklich viel mehr gebracht habe, wie sich Betroffene ärgern.

Und im Land Salzburg war geplant, sogar diesen Pflegebonus zu streichen. Nach heftigen Protesten wurde er nun vom Land Salzburg doch verlängert.

## **Fixer Bestandteil des Gehalts**

Kein Wunder, dass das auch in der Steiermark unter den in der Pflege Beschäftigten für viel Unruhe und Verunsicherung sorgt. Michaela Kurz, Fachreferentin im youunion-Landesvorstand für den Bereich Pflege, kann zumindest für ihre steirischen Kolleg:innen Entwarnung geben: „Wir sind im KAGES-Schema eingestuft – und da ist der Pflegebonus als fixer Bestandteil in das Gehalt eingerechnet worden,

firmitiert also nicht als eine zusätzliche ‚Bonuszahlung‘, die so einfach gestrichen werden kann.“

## **Graz ist anders**

Etwas anders sieht die Situation laut Romana Lipp - Dienststellenvorsitzende bei den GGZ und wie Kurz Fachreferentin im youunion-Landesvorstand – allerdings in Graz aus. „Auf dringenden Wunsch zahlreicher Kolleg:innen haben wir bei der Umstellung auf das KAGES-Schema das Optionsrecht ausverhandelt. Soll heißen: Neueintritte kommen seitdem automatisch in das KAGES-Schema, für bereits Aktive gab es das Wahlrecht zwischen ‚altem‘ Schema und dem KAGES-Modell“, so Lipp. Und als Gehaltsbestandteil ist der Pflegebonus jetzt selbstverständlich nur bei den Mitarbeiter:innen mit Kages-Schema integriert, die anderen erhalten explizit den Pflegebonus. Lipp: „Es gibt aber keine Anzeichen dafür, dass Graz dem Salzburger Beispiel folgen will – ich habe bei uns in Graz bei den vielen Gesprächen, die ich führe, den Eindruck, dass die Dienstgeberseite sehr wohl

weiß, was sie an den Beschäftigten in der Pflege hat, welche großartige Arbeit die Kolleg:innen leisten. Und das vermitteln wir als Gewerkschaft und Personalvertretung auch regelmäßig!“

## **„Erschreckende Geringschätzung“**

Umso befremdlicher ist für Kurz und Lipp daher ja auch dieser Salzburger Vorstoß. „Für unsere Salzburger Kolleg:innen, die Tag für Tag unter schwierigsten Bedingungen Hervorragendes leisten, ist das eine extreme Enttäuschung. Nach dem Geklatsche aus Corona-Zeiten und den wortreichen Beteuerungen, dass man die Pflegearbeit mit ihren enormen körperlichen wie auch psychischen Belastungen nicht hoch genug schätzen könne, ist das eine erschreckende Geringschätzung“, ist Kurz enttäuscht. So jedenfalls werde man kaum das dringend notwendige Personal finden, um einem nach wie vor drohenden Pflegenotstand zu begegnen. Und Lipp bringt es auf den Punkt: „Die Pflege hat sich diesen Bonus schwer verdient!“



## „Dieses Engagement verdient

**Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen werden im Hort Panoramagasse auf ihrem Weg zu selbständigen ernstzunehmenden Persönlichkeiten unterstützt.**

Der Sonderhort Panoramagasse ist ein Teil des Behindertenzentrums, bestehend aus HPK, Sonderschule und Sonderhort für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Der Standort kann dabei auf eine lange Tradition zurückblicken: Bereits im Jänner 1967 wurde hier ein Sonderkindergarten gegründet, wenige Jahre später erfolgte die Erweiterung um Sonderschule und Sonderhort. Seither ist der Sonderhort ein

Ort professioneller pädagogischer Arbeit, an dem behinderte Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg individuell unterstützt, gefördert und ganzheitlich begleitet werden. Frau Samia Lingnau-El-Mandouh ist seit 1984 im Sonderhort Panoramagasse beschäftigt und leitet die Institution seit 25 Jahren mit Herzblut. Aus ihrer langjährigen Erfahrung kann sie uns berichten, dass es Kinder gibt, die in Integrationsgruppen bzw. in Großgruppen von Regeleinrichtungen eine Überforderung erleben. Frau Lingnau-El-Mandouh ist sehr stolz auf ihr hochmotiviertes und hochprofessionelles Team, bestehend aus Sonderpädagog:innen, Betreuer:innen mit Pflege-Zusatzausbildung, Therapeut:innen und Unterstützung aus dem ärztlichen

Dienst und vor allem, dass sich jeder für jedes Kind verantwortlich fühlt. Stolz ist sie auch auf die gelungene Bildungspartnerschaft mit den Eltern, unabhängig von sozialer Herkunft oder religiöser Orientierung. Dies wird vor allem bei Festen im Jahreskreis, die mit den Eltern gemeinsam gefeiert werden, sichtbar. Frau Lingnau-el-Mandouh meint diese Einrichtung ist ein Juwel der Stadt Graz.

### Ein besonderes Haus

Bei einem Besuch der Grazer younion- und Personalvertretung-Spitzen Wolfgang Demschner und Sabine Weber betonte Frau Lingnau-El-Mandouh was das Haus so besonders macht: „Das ist das gelebte Miteinander im Haus. „Stärken stärken“ wird hier großgeschrieben.

# SONDERSCHULE, -HORT und -KINDERGARTEN FÜR SCHWERSTBEHINDERTE KINDER GRAZ-ROSENHAIN



## wirklich jede Unterstützung!“

Das betrifft Mitarbeiter:innen und Kinder. Wir begleiten die Kinder vom 6. bis zum 15. Lebensjahr und „Das, was an Förderungen möglich ist, machen wir möglich.“ Die Grundlagen werden geschaffen, damit die Kinder und Jugendlichen einen gesicherten Platz in unserer Gesellschaft finden können und gut gerüstet in ein selbstständiges Leben gehen. Wir erfreuen uns einer großen Nachfrage und sind bis auf den letzten Betreuungsplatz „ausgebucht“. Die Warteliste ist lang. Von den Eltern bewusst gewählt, sind wir keine gewöhnliche Nachmittagsbetreuung, sondern eine bedürfnisorientierte, familienbegleitende Einrichtung. Kleingruppen, professionell ausgebildetes Team, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, um „up to date“ zu sein; spezielle Förderungen durch Phy-

siotherapeuten und Musiktherapeut:innen. Das offene Konzept des Hauses wird gelebt. Kinder profitieren von der professionellen Gesamtheit“.

### Die Zukunft sichern!

Samia Lingnau-El-Mandouh betont: „Die anspruchsvolle Arbeit wird von einem starken Teamgeist getragen. Die Mitarbeiter:innen leisten täglich hochprofessionelle pädagogische Arbeit mit großem Engagement und verdienen dafür Anerkennung, Wertschätzung und Rahmenbedingungen, die sie langfristig gesund im Beruf halten. Gerade in Zeiten von Personal-mangel zeigt sich, wie wichtig es ist, auch jungen Mitarbeiter:innen Perspektiven zu bieten, damit sie sich bewusst für diesen Beruf entscheiden und ihm nachhaltig verbunden

bleiben können. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass auch die Politik unsere Einrichtung immer im Fokus behält und dieses Juwel der Abteilung für Bildung- und Integration erhalten bleibt!“

„Diesen Wunsch können wir von Seiten der yunion nur voll und ganz unterstützen“ – so Wolfgang Demschner.



Wolfgang Demschner im Gespräch mit Samia Lingnau-El-Mandouh



**Das Service ist eine der absoluten Stärken der younion Steiermark: Großgeschrieben wird das auch in Graz, wie das Rieseninteresse daran zeigt. Der Erfolg liegt nicht zuletzt am sukzessiven Ausbau der Serviceleistungen.**

## „Wir bieten Serviceleistungen für die ganze Familie“

„Selbstverständlich achten wir darauf, immer wieder neue Serviceleistungen im ‚Programm‘ zu haben“, bestätigen Gerhard Suppan - seines Zeichens ist der younion-Landesvorsitzende auch Grazer Bezirksvorsitzender - und der Grazer Personalvertretungs-Vorsitzende Wolfgang Demschner. Und das, obwohl das bestehende Angebot, mit dem die younion Graz für ihre Mitglieder da ist, schon jetzt „alle Stückerl“ spielt. Das reicht von der arbeitsrechtlichen Vertretung über finanzielle Hilfestellungen in Notlagen und günstigen Gruppenversicherungen bis hin zu einer ganzen Bandbreite von Freizeitmöglichkeiten. Dazu gehören kulturelle Veranstaltungen des Referats Bildung und Kultur ebenso wie das Programm im Rahmen von „Fit Kreativ“, nicht zu vergessen jene des Sportausschusses.

### Gutscheine als Hit

„Ein absoluter Renner sind natürlich die Ermäßigungen für Mitglieder über unsere Gutscheine. Allein in den ersten elf Monaten des Vorjahres haben wir da mehr als

1,8 Millionen Euro Umsatz gehabt“, zieht Demschner Bilanz. Im Programm dabei sind unter anderem Graz-Gutscheine sowie solche von Rewe, Spar, Lidl und Müller, die Ersparnisse für die Mitglieder liegen zwischen drei Prozent und zehn Prozent und mehr. Demschner: „Allein schon daran zeigt sich, dass es ein Riesenvorteil ist, in der younion dabei zu sein!“

### Fit Kreativ

Sehr gut angenommen wird auch Fit Kreativ: Im Vorjahr nahmen insgesamt 158 Mitglieder an 13 Abenden an sieben verschiedenen Kursen teil. Am Programm standen Krapfenvariationen, Schnelle Pfanne, Grill & Brunch auf vegetarisch, Brotbacken, Adventbrunch sowie Adventkranzbinden und das beliebte „Kochen mit Kindern und Jugendlichen“.

### KulTour

An den vier Fahrten im Vorjahr nahmen in Summe 188 Mitglieder der younion Graz teil. Nicht zu vergessen das Kabarettprogramm „Wos Was I“ von den Grazbürsten

an 6 Abenden für insgesamt 95 Teilnehmer:innen. Demschner: „Es wird sehr darauf geachtet, dass wirklich für jeden Geschmack etwas dabei ist. Die Bandbreite reicht von den Seefestspielen mit ‚Saturday night fever‘ über TNC und Gernot Pachernegg mit seinem Programm zu Ehren von Peter Alexander bis zu Kabarett.“ Besonders gefragt waren natürlich die Tagesausflüge nach Triest sowie der Besuch des Christkindlmarktes in Mariazell und des Perchtenlaufs in Mitterbach sowie die Fahrt zu den Adventmärkten nach Krems und Dürnstein.

### „Große Familie“

Einen Termin, der schon seit Jahren Fixpunkt ist – und sicher auch in Zukunft weiter die Kleinen vollauf begeistern wird: die jährliche Nikolo-Veranstaltung. Suppan: „Uns geht es immer darum, möglichst auch etwas für die ganze Familie anzubieten – so wie wir insgesamt die younion als große Familie verstehen und daran eben auch unsere Freizeitangebote orientieren.“

# Gleichberechtigt zum Teil nur auf dem Papier



*younion-Landesfrauen-  
vorsitzende Gerlinde Platzer*

## Zur Gleichstellung von Frauen fehlt noch viel: Arbeitszeiten und Karrierechancen sind nur zwei Beispiele dafür, bei denen auch die steirischen younion-Frauen ansetzen wollen.

„Keine Frage: Auf dem Papier haben wir in Sachen Gleichberechtigung schon sehr viel erreicht – aber in der Lebensrealität schaut es mit der Gleichstellung von Frauen weniger gut aus“, verhehlt die steirische younion-Landesfrauenvorsitzende Gerlinde Platzer nicht ihren Unmut. „Deshalb werden wir in Sachen Gleichstellung auch nicht locker lassen, Kritikpunkte im Landesvorstand immer wieder thematisieren und auch bei unserer Bundesfrauenkonferenz und beim Bundeskongress zur Sprache bringen.“

### Teilzeit als Frauensache?

Ein Beispiel für die „Mängelliste“ in Sachen Gleichstellung: die Teilzeitfalle, wie sich am Beispiel der steirischen Zahlen zeigt. „Der Frauenanteil unter allen Erwerbstätigen ist mit 46,6 Prozent fast gleich hoch wie jener der Männer mit 52,6

Prozent. Aber, wenn man sich dann die Teilzeitbeschäftigungsquoten ansieht, fällt die Bilanz dramatisch zu Ungunsten von uns Frauen aus“, bringt es Platzer auf den Punkt. Denn mehr als die Hälfte aller berufstätigen Steirerinnen, nämlich 55,6 Prozent, ist teilzeitbeschäftigt, während lediglich 12,2 Prozent der Männer in Teilzeit arbeiten. Platzer: „Es kann uns niemand erzählen, dass deutlich mehr als die Hälfte der berufstätigen Frauen aus freien Stücken heraus lediglich Teilzeitbeschäftigungen haben. Viele werden in Teilzeit gedrängt: Sei es, dass ihnen nur Teilzeitjobs angeboten wurden; oder weil sie als Alleinerzieherinnen nicht ausreichend Kinderbetreuungsplätze vorfinden; sei es, weil die Aufteilung der Familienarbeit in vielen Beziehungen immer noch alles andere als partnerschaftlich ist“, nennt Platzer die Problempunkte.

### Bewusstseinsarbeit allein ist zu wenig

Und da wollen die Landesfrauen ansetzen und Bewusstseinsarbeit leisten, vor allem aber auch bessere gesetzliche Regelungen einfordern, um der finanziellen Abhängigkeit von Frauen und der Altersarmut zu begegnen. Platzer: „Unser Motto lautet: ‚So arbeiten gehen können,

wie es uns passt‘ – und das durch die entsprechenden Rahmenbedingungen absichern.“

### Ohne Quote geht es nicht

Ein weiterer Punkt: Die Aufstiegs- und Karrierechancen. „Es kann niemand leugnen, dass Frauen in Führungspositionen unterrepräsentiert sind. Gutes zureden nützt leider wenig, wie wir seit Jahren und Jahrzehnten sehen: Von alleine wird nichts besser“, ist Platzer Realistin. „Auch wenn das Wort ‚Quote‘ für manche ein Reizwort sein mag: Wie die Erfahrung zeigt, ist das leider die einzig wirklich wirksame Methode, den Frauenanteil in Führungspositionen, in Aufsichtsräten, in der Politik sukzessive zu verbessern.“ Also werde es auch da – neben Fördermaßnahmen im Bereich Aus- und Weiterbildung – auch gesetzliche Rahmenbedingungen brauchen.





HOTEL • RESTAURANT ★★★★★

# Grimmblick

Quelle deiner Energie



## LADY DAYS

**ZEIT DIE WIR UNS  
NEHMEN, IST ZEIT DIE  
UNS ETWAS GIBT.**

Ernst Ferstl

✿ **3 Nächte inkl. Halbpension plus**

reichhaltiges Frühstücksbuffet

Suppe mit Gebäck und kleinen warmen Imbiss zu Mittag

Kaffee und Kuchen am Nachmittag oder Lunchpaket

4-gängiges Wahlmenü mit Salatbuffet

(3 Menüs stehen Ihnen zur Auswahl, eines davon vegetarisch)

✿ **Aperolvergnügen**

✿ **Wohlfühlgeschenk**

**Für youunion Mitglieder**

**3 Nächte pro Person EUR 384,00\***

Rückerstattung\* von € 15,00 pro Nacht/Erw. direkt von der youunion\_Die Daseinsgewerkschaft per Überweisung. Bei Selbstabholung einzureichen bis 3 Monate nach Abreise im Infocenter: 1090 Wien, Maria Theresien-Str. 11. Bei Fragen: Tel.: +43 1 31316-8300 oder infocenter@youunion.at (Formulare erhalten Sie im Hotel beim Check In / Check)

Detaillierte Informationen  
auf unserer Website:  
[www.hotelgrimmblick.at](http://www.hotelgrimmblick.at)



# Pensionist:innen gehen mit viel Elan an die



**„Dass die Pensionist:innen ein sehr wichtiger Teil in der großen yunion-Familie sind, sollen sie auch spüren“, betont Wilhelm Kolar, der neue Vorsitzende der Landespensionist:innen.**

„Wir wollen unsere Pensionist:innen noch mehr ins Boot holen – erst mit ihnen ist die yunion-Familie wirklich komplett! Das heißt: Besserer Informationsfluss, mehr Miteinander - deshalb müssen wir mehr nach draußen gehen, zu unseren Mitgliedern!“ Große Einigkeit herrschte bei der ersten Sitzung des Landespensionist:innen-Vorstandes in Leoben über die von Wilhelm Kolar vorgezeichnete Zielsetzung.

## **Eckpunkte stehen**

Und auch die wesentlichen Eckpfeiler über das „wie“ wurden auf Vorschlag des neuen Landespensionist:innen-Vorsitzenden fixiert: Zumindest einmal jährlich soll in jedem Bezirk eigens für die Pensionist:innen eine Veranstaltung durchgeführt werden, es ist an Stammtische für geselliges Beisammensein, Meinungsaustausch, aber auch gewerkschaftspolitische Diskussion gedacht. „In diesen Tagen erhalten alle yunion-Pensionist:innen einen entsprechenden persönlichen Brief mit den Details – auch das gehört zu unserem Weg“, betont Kolar. „Wir haben in den Bezirken und Ortsgruppen Top-Ansprechpartner:innen für unsere Pensionist:innen – da können wir gemeinsam sehr viel bewegen!“

## **Bezirks-Tour**

Ein Zeichen dieses neuen Stils war im Übrigen ja auch bereits die Wahl der Örtlichkeit dieser ersten Landesvorstandssitzung: Sie fand nicht in der ÖGB-Zentrale in Graz statt, sondern in Leoben. Kolar: „Ich möchte mit den Landesvorstandssitzungen in dieser Periode reihum in die Bezirke gehen – es geht auch darum, die Besonderheiten der verschiedenen Regionen kennenzulernen!“ In Leoben ließ es sich Bürgermeister Kurt Wallner jedenfalls nicht nehmen, den Pensionist:innenvorstand zu begrüßen und ausführlich über die Stadt Leoben im speziellen und die insgesamt angespannte finanzielle Situation aller Städte und Gemeinden – Wallner ist schließlich als steirischer Städtebund-Vorsitzender ein absoluter Kenner der Problematik – zu berichten.

# Arbeit

## Wir sind da, wo Sie uns brauchen

Vorsitzender: KOLAR Wilhelm, Graz  
Stv.: WASNER Helga,  
Bruck-Mürzzuschlag  
Stv.: PAAR-SCHMIDT Annelie, Graz  
Stv.: SATTLER Klaus, Leoben  
Kassier: WIRTL Gerhard, Graz  
Kassier-Stv.: ZIRKL Gertrud, Graz  
Schriftführerin: SCHÖNBERGER-  
WIRTL Anita, Graz  
Schriftführerin-Stv.: HAIDENHOFER  
Rudolf, Ing., Bruck-Mürzzuschlag

BAUMHACKL Peter, Graz  
BINDER Ulrike, Leoben  
BRUNNER Helmut, Murau  
FARNLEITNER Jürgen, Weiz  
FERCHER Liselotte, Graz  
FUCHS Gerhard,  
Bruck-Mürzzuschlag  
GRATZER Gerhard,  
Deutschlandsberg  
HEMMER Christine, Voitsberg  
HOFMANN Waltraud, Graz  
HÖRZER Anton, Graz-Umgebung  
MURALTER Evelyn, Graz  
POSCH Marianne,  
Hartberg-Fürstenfeld  
PREININGER Bernhard, Ing., Murtal  
PROSSER Manfred, Graz  
WEIGL Aurelia, Liezen  
WESTERMAYER Karlheinz,  
Südoststeiermark  
WUNDERL Helmut, Mag., Graz

# „Wir wollen endlich mehr Gehör finden!“

**Eine traurige Erkenntnis aus den jüngsten „mageren“ Pensionsanpassungen: Pensionist:innen sind bei zu vielen Entscheidungen, die sie betreffen, nicht eingebunden. Geht es nach den youunion-Pensionist:innen, soll sich das ändern.**

Ein bestimmtes Thema in der ersten Landesvorstandssitzung der steirischen youunion-Pensionist:innen: die mehr als mageren Pensionsanpassungen. „Worüber wir uns alle einig waren, was allen aufgefallen ist: Bei derart gravierenden Entscheidungen können wir Pensionist:innen uns nicht wirklich einbringen, nicht zur Wehr setzen“, bringt Landespensionist:innen-Vorsitzender Wilhelm Kolar die Grundstimmung auf den Punkt. Denn „Verhandlungen“ mit den Pensionist:innen – vergleichbar mit Lohn- und Gehaltsverhandlungen auf Sozialpartnerebene, bei denen die Gewerkschaft die Interessen der Arbeitnehmer:innen vertreten kann – gibt es zum Beispiel gerade in Sachen Pensionsanpassungen seitens der Bundesregierung mit Pensionist:innen überhaupt nicht.



## Seniorenrat

Der sogenannte Seniorenrat hat sich da als mehr als schwaches Gremium erwiesen. Nicht nur, dass er mehrheitlich von parteinahen Seniorenorganisationen dominiert wird, weswegen massiver Widerstand gegen politische Vorgaben ohnedies nicht zu erwarten ist; dem Seniorenrat ist gar keine Verhandlungskompetenz eingeräumt, er hat gerade einmal „beratende Funktion“.

„Ich verstehe, dass diesen Pensionist:innen zu wenig ist: Wenn man aus der aktiven Zeit gewohnt ist, dass Lohn- und Gehaltsverhandlungen von den eigenen Interessensvertreter:innen geführt werden, fühlt man sich vor den Kopf gestoßen, wenn da plötzlich Vereinbarungen wie die Inflationsabgeltung bei der Pensionsanpassung handstreichartig außer Kraft gesetzt werden – und die Betroffenen das einfach hinnehmen müssen“, fasst Kolar den Ärger vieler zusammen.

Fazit: Beim youunion-Bundeskongress im Herbst werden jetzt die steirischen youunion-Pensionist:innen einen Antrag einbringen, dass bei allen Entscheidungen auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene, die Pensionist:innen betreffen, diese auch stärker – und idealerweise über den ÖGB – einzubinden sind.

# SOMMERFERIEN IM NATURPARK ALMENLAND

WELLNESS | KULINARIK | UNZÄHLIGE AUSFLUGSZIELE



**2 NÄCHTE AB € 176,00 PP**

**4 NÄCHTE AB € 340,00 PP**

**7 NÄCHTE AB € 595,00 PP**

Die Preise sind bereits auf  
Basis youunion-Vollmitgliedschaft

**Ermäßigungen  
für Kinder**



## **INKLUSIVLEISTUNGEN:**

- **Verwöhn-Halbpension-plus**
- **über 30 Genussleistungen**
- **ca. 2x pro Woche Gästebetreuung**
- **1x pro Woche Themen-oder Buffetabend**
- **Kinderspielplatz und Spielzimmer**
- **Fußball | Basketball | Federball etc.**



**Ersparnis durch youunion-Vollmitgliedschaft:**

**2 Nächte: € 46,00 | 4 Nächte € 92,00 | 7 Nächte € 161,00**

Die Preise sind von der Zimmerkategorie abhängig. Angebot für youunion-Vollmitglieder. Preise in Euro pro Person, inkl. MwSt. und Infrastrukturabgabe, exkl. gesetzliche Nächtigungsabgabe. Preise sind schon auf Basis youunion-Vollmitglieder-Abzug (€ 23,00 pro Nacht). Im Haus erhalten Sie € 8,00 pro Nacht Nachlass. Den youunion-Nachlass (€ 15,00) erhalten Sie direkt von der youunion\_Die Daseinsgewerkschaft im Nachhinein retour. Für andere ÖGB-Mitglieder sind zu diesen Preisen + € 15,00, Nichtmitglieder + € 23,00 pro Erw/Nach dazuzurechnen. Preise gültig bis 1. Dezember 2026. Rechen-und Tippfehler vorbehalten. Preise ausgenommen Hochsaison, Ostern, Weihnachten, Spezialwochenenden. Offensiv 04/26

**Almenland**  
NATURPARK - STEIERMARK



**Almenland**  
GOLF

**OST**  
Steiermark



VSW Vital-Hotel-Styria GmbH | Fladnitz 45 8163 Fladnitz/T. | Tel. 03179 23314  
office@vital-hotel-styria.at | www.vital-hotel-styria.at

# „Für Pensionist:innen bietet die younion viele Vorteile“

**Es ist immer ein Vorteil, in der younion dabei zu sein: Das gilt auch dann, wenn die aktive Zeit vorbei ist: Darauf macht eine eigene Werbekampagne für Pensionist:innen jetzt aufmerksam.**

Aus den Augen, aus dem Sinn – das gibt es in der younion nicht. „Unsere Pensionist:innen sind Teil der großen younion-Familie und das bleiben sie, haben sie doch unsere Gewerkschaft erst zu dem gemacht, was sie ist: Eine starke Stimme, die Gehör findet, die 365 Tage im Jahr für ihre Mitglieder da ist“, betont Landesvorsitzender Wilhelm Kolar.

„Egal ob in Rechtsfragen oder in Hinblick auf die Serviceleistungen: Die younion ist, was ihre Angebote für unsere Pensionist:innen betrifft, einzigartig.“

Wobei eine wesentliche Säule in dieser großen Familie namens younion Steiermark eben die Pensionist:innen sind. Kolar: „Wir haben auch

nach der aktiven Zeit sehr viel zu bieten, um den Ruhestand zu einem Erlebnis werden zu lassen. Ich denke allein schon an die sozialen Kontakte ‚danach‘, die es über die younion weiter gibt, die vielen Serviceleistungen, Ausflüge, Stammtische und vieles mehr!“ Vice versa gibt natürlich auch jedes Mitglied der younion mehr Gewicht – eine win-win-Situation. „Denn je stärker die younion ist, desto besser lassen

sich die Anliegen ihrer

Pensionist:innen gestartet. Kolar: „Neben dem persönlichen Gespräch wollen wir mit einer übersichtlichen Leistungsschau unseren Kolleg:innen zeigen, was die younion alles für die Zeit im Ruhestand zu bieten hat und warum es ein Vorteil ist, auch in der Pension dabei zu sein, Teil unserer großen Familie zu sein.“



**Ihr Vorteil dabei zu sein!**

**younion**  
Die Daseinsgewerkschaft

Mitglieder vertreten, auch jene der Pensionist:innen!“

**Persönliche Kontakte und Folder**

Mit der Zielrichtung stärker zu werden, wird deshalb jetzt eine ganz spezielle Werbekampagne für

*Der neue Folder der younion-Pensionist:innen. Ein weiterer Vorteil dabei zu sein!*



**Liebe Kollegin, lieber Kollege!**

Nach vielen anstrengenden Arbeitsjahren ist der Ruhestand im besten Sinne des Wortes wohlverdient. Jetzt gilt es umso mehr, diese neue Ungeboundenheit und Freiheit in der Pension und die damit verbundenen Möglichkeiten bestens zu nutzen.

Wir, die younion-Pensionist:innen, bieten Ihnen attraktive individuelle Freizeitangebote ebenso wie geselliges Miteinander. Mit unseren Serviceleistungen lässt sich die Teuerung ein wenig abfedern, Sie können Rechtsberatungen in Anspruch nehmen, über den Verein Sozialbetreuung haben wir mehr als 60 Ferienwohnungen im Programm.

Diese und mehr Vorteile haben Sie auch als Pensionist:in/Pensionist, wenn Sie Mitglied in unserer großen younion-Familie sind. Brandaktuell, um nur ein Beispiel zu nennen, gibt es seit heuer eine 20 Prozent-Ermäßigung auf Medikamente, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika bei der ‚Kaiserkrone‘, der größten Apotheke Österreichs.

Für Fragen aller Art ebenso wie für Anregungen und Ideen stehen Ihnen unsere Bezirksvorsitzenden gerne zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf diesem Folder – ebenso die Adressen unserer younion- und der VSB-Webseiten mit allen wichtigen Informationen.

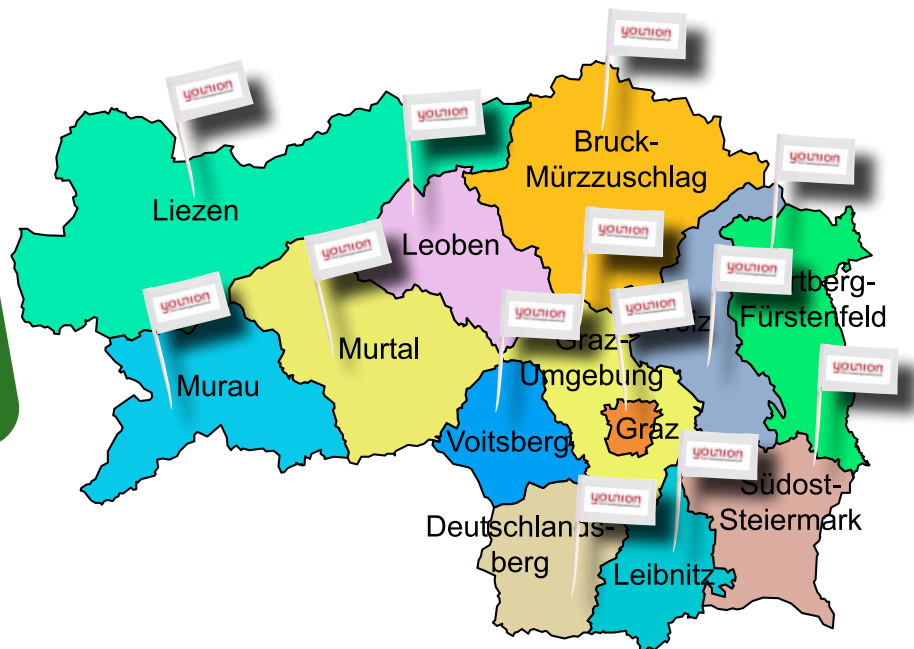
Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten unserer Gewerkschaft, treten Sie der younion bei. Es würde mich sehr freuen, Sie in unserer großen Familie begrüßen zu können.

Ihr **Wilhelm Kolar**  
Landesvorsitzender  
der steirischen younion-Pensionist:innen

**Ihr Vorteil dabei zu sein!**

# „Wir gewinnen immer durch die Arbeit vor Ort“

**Ihr Vorteil dabei zu sein!**



## Die wichtige Gewerkschaftsarbeit vor Ort war zentrales Thema der großen Bezirksvorsitzendentagung der younion Steiermark in Fladnitz.

Die bestmögliche Unterstützung der Ortsgruppen bei der Betreuung der younion-Mitglieder stand mit im Fokus der ersten Bezirksvorsitzendentagung der younion Steiermark in dieser Periode in Fladnitz. „Die Intensivierung der Arbeit vor Ort, beginnend mit einem besseren Informationsfluss auf allen Ebenen, bis hin zur noch stärkeren Unterstützung unserer Gewerkschaftsfunktionär:innen in den Ortsgruppen bei der Mitgliederbetreuung und zum direkten Draht zu den Mitgliedern waren Eckpunkte, die sich aus der ersten Klausur des Landesvorstandes im Dezember ergaben. Und diese Eckpunkte gelte es jetzt umzusetzen“, erinnerte Landes-

sekretär Manfred Prosser. Wobei der Bezirksebene – gerade aus dem Wissen um regionale Besonderheiten und Bedürfnisse heraus – besondere Bedeutung zukäme.

### „Wir wollen stärker werden“

Das Ziel brachte Landesvorsitzender Gerhard Suppan auf den Punkt: „Wir wollen stärker werden. Neue Mitglieder gewinnt man aber nicht durch bunte Broschüren, durch wortreiche Versprechen – dann sind sie spätestens morgen wieder weg. Besser ist es, durch gute Arbeit zu überzeugen, wie wir das als younion Steiermark können – und das natürlich vor Ort, unmittelbar beim Mitglied: Und die besten ‚Werbebotschafter:innen‘ sind letztlich unsere Mitglieder.“

### Professioneller Weg

Genau darauf baut auch die große Mitgliederwerbaktion auf, die Prosser den Bezirksvorsitzenden präsentierte. „Wir gehen da einen neuen, professionellen Weg mit ex-

terner Unterstützung, gehen auf die Bezirks- und Ortsebene, wenden uns dabei aber nicht nur an potentielle Mitglieder, sondern auch an jene, die bereits dabei sind“, nannte Prosser die Stoßrichtung. Das Motto liegt auf der Hand, immerhin lebt unsere Gewerkschaft das schon seit vielen Jahren: „Es ist ein Vorteil dabei zu sein – denn wir sind da, wo Sie uns brauchen!“

### Themenvielfalt

Weitere Themen in der Bezirksvorsitzendentagung waren unter anderem die Präsentation der neuen Serviceleistungen von der 20 Prozent-Ermäßigung für younion-Mitglieder der Landesgruppe Steiermark bei der Apotheke zur Kaiserkrone bis zum Baby-Bonus als kleine Unterstützung und Willkommensgruß für Neugeborene sowie eine Vorschau auf die Initiativen, die von der Landesgruppe Steiermark beim younion-Bundeskongress im Herbst eingebracht werden.



# Betriebsrät:innen-Schulung mit Top-Expert:innen

**Wissen ist Kapital - auch und ganz besonders in der Arbeitnehmer:innenvertretung: Die yunion Steiermark führte deshalb eine fünftägige Intensivschulung für Betriebsrät:innen durch.**

Eine Woche lang wurden 14 Betriebsrät:innen der Holding Graz täglich acht Stunden lang in der VHS in Graz von Top-Expert:innen – darunter Peter Marchsteiner, Bundesbildungsreferent der yunion - auf ihre verantwortungsvolle Arbeit eingestimmt. Themen waren unter anderem Gewerkschaftskunde, Arbeitnehmer:innenschutz, das Arbeitsverfassungsgesetz, das unter anderem die Mitbestimmung der Arbeitnehmer:innen regelt, Arbeitsrecht und Kollektivverträge, Kommunikation und Mitgliederwerbung. Mit einem Wort: „Es ging

dabei um tiefgehende Einblicke in die wichtigsten Eckpfeiler, die für eine wirkungsvolle Mitbestimmung als Betriebsrat das Um und Auf sind“, betont yunion Steiermark-Landesvorsitzender Gerhard Suppan, der sich ebenfalls in die Riege der Referent:innen eingereiht hatte.

## Regelmäßige Schulungen

„Solche Schulungen, sowohl für Betriebsrät:innen als auch für Personalvertreter:innen, werden von uns regelmäßig angeboten: Wissen gibt Sicherheit, gibt zusätzliche Kraft - und das erleichtert die so verantwortungsvolle Tätigkeit von Arbeitnehmervertreter:innen unheimlich“, ist Suppan überzeugt. „Denn die Anforderungen an sie werden immer größer, die Aufgabenstellungen immer komplexer.“

Die Teilnehmer:innen an diesem Kurs – die organisatorische Leitung lag in den bewährten Händen von yunion-Landessekretär Manfred

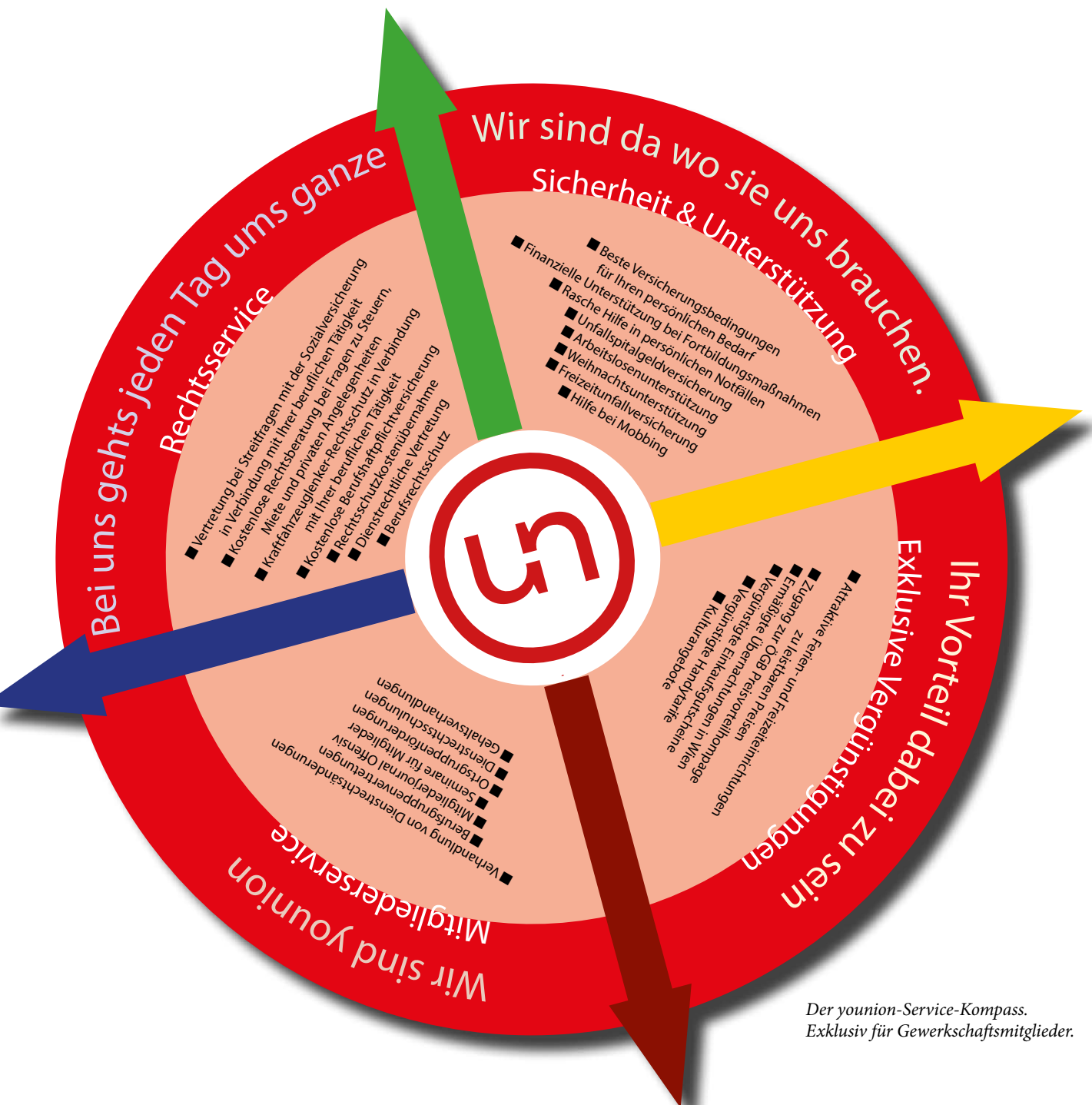
Prosser - waren jedenfalls von diesen fünf Tagen Intensiv-Schulung ungemein angetan: Mit Fachleuten schwierige Fragestellungen aufarbeiten zu können, sei immer von Vorteil, lautete der Tenor. Nicht zu vergessen ein weiteres Plus: Der Erfahrungsaustausch untereinander, was inhaltliche Knackpunkte in der täglichen Betriebsrät:innen-Arbeit betrifft.

Ihr Vorteil,  
dabei zu sein!



**Manfred Prosser**  
Landessekretär der  
youunion Steiermark

# Jetzt gibt Baby-



Der youunion-Service-Kompass.  
Exklusiv für Gewerkschaftsmitglieder.

# es zur Geburt den Bonus der younion

Ihr Vorteil  
dabei zu sein!

**Neu: Unser „Baby-Bonus“ – ein kleiner Willkommensgruß in Form von 70-Euro-Gutscheinen zur Geburt eines Kindes für Mitglieder des Vereins Sozialbetreuung der younion Steiermark.**

„Die Teuerung trifft alle - und ganz besonders auch die Jungfamilien: Denn ein so freudiges Ereignis ist immer auch mit zusätzlichen Ausgaben verbunden. Deshalb wollen wir da ein klein wenig unterstützen – mit Einkaufsgutscheinen im Wert von 70 Euro“, betonen Verein-Sozialbetreuung-Vorsitzender Wilhelm Kolar und Landessekretär Manfred Prosser.

## **Service wird großgeschrieben**

Und so kommen Sie zum Baby-Bonus: Senden Sie eine Kopie der Geburtsurkunde des Kindes und dazu Ihre Daten per Mail ([steiermark@younion.at](mailto:steiermark@younion.at)) oder Post (Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz) an das Landessekretariat der younion Steiermark. Prosser: „Wir schicken Ihnen die Einkaufsgutscheine im Wert von 70 Euro dann umgehend zu.“

Wichtig ist: In Anspruch genommen werden kann der Baby-Bonus nur für Kinder, die nach dem 31.12.2025 geboren sind. Weiters ist zu beachten, dass mindestens ein Elternteil Mitglied des Vereins Sozialbetreuung sein muss, wobei natürlich für jedes Neugeborene der Baby-Bonus nur einmal ausbezahlt wird.

Warum ist eine Mitgliedschaft im Verein Sozialbetreuung Voraussetzung? Kolar: „Diese Serviceleistung wird aus den Beiträgen der Vereinsmitglieder finanziert – und somit ist es nur fair und gerecht, dass auch nur sie diese Leistung in Anspruch nehmen können.“

## **Auch KSV-Gutscheine exklusiv für Vereinsmitglieder**

Das Gleiche gilt im Übrigen ja auch für das KSV-Hotel in der Rustenschacherallee in Praternähe in Wien, das allein schon aufgrund der tollen Lage ungemein gefragt ist: Die jährlich vier Gutscheine im Wert von je 15 Euro können ebenfalls ausschließlich Vereinsmitglieder in Anspruch nehmen. Denn auch diese Serviceleistung wird über den Verein Sozialbetreuung finanziert.

**Der nächste große Vorteil für steirische yunion-Mitglieder, dabei zu sein:**

# 20 Prozent und mehr in Österreichs größter Apotheke „ZUR KAISERKRONE“

**So können Mitglieder der yunion-Steiermark der Teuerung ein Schnippchen schlagen: Für Medikamente, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika gibt es ab sofort bei der „Apotheke zur Kaiserkrone“ 20 Prozent Ermäßigung.**

Das hat was: 20 Prozent bei der „Kaiserkrone“ in Wien, Österreichs größter Apotheke. Dazu keine Versandkosten ab 45 Euro Bestellwert, die 20 Prozent auch auf die regelmäßigen Sonderaktionen, die ohnedies schon Verbilligungen bis 20 Prozent bringen. Was es dazu braucht? Mitglied der yunion Steiermark zu sein, ein Stammdatenblatt auszufüllen und an das Landessekretariat zu schicken. Und sobald man in der Kaiserkrone als yunion-Kunde registriert ist, kann bestellt werden – am Einfachsten mit dem entsprechenden Bestellformular.

## **Pensionist:innen legen los**

Aber der Reihe nach: Der Anstoß zu dieser tollen Serviceleistung kam bei einer Klausur der Landespensionist:innen in Fladnitz. Eduard Aschenbrenner, Vorsitzender der HG 7 – das sind die Wiener yunion-Pensionist:innen – erzählte am Rande von dieser Serviceleistung für „seine“ HG 7. Was wiederum Wilhelm Kolar, den steirischen Landespensionist:innen-Vorsitzenden, sofort auf den Plan rief. Im Dezember liefen zwischen Kolars Team und dem „Kaiserkrone“-Inhaber Mag. Uwe Schehl die Drähte heiß, wurde via Mail und Telefon vereinbart, dass auch die steirischen yunion-Pensionist:innen dieses 20 Prozent-Vorzugsangebot erhalten sollten. Aber damit nicht genug: In einem längeren Gespräch zwischen Kolar und Schehl über Details und weitere Vorgangsweise wurde das Projekt dann gleich auf die gesamte yunion Steiermark ausgerollt – jetzt gelten die 20 Prozent für Aktive und Pensionist:innen.

## **Riesen-Sortiment**

„Da ist uns wirklich Hervorragendes gelungen. Die ‚Apotheke zur Kaiserkrone‘ ist die größte Apotheke Österreichs mit einem weit mehr als dreimal so großem Sortiment wie sonst üblich, denn sie beliefert auch andere Apotheken Österreichs“, betont Kolar. Die „Kaiserkrone“ mit ihren mehr als 100 Mitarbeiter:innen hat somit ein Riesensortiment an Medikamenten, Nahrungsergänzungsmitteln, Homöopathika, TCM-Rezepturen und vieles mehr – etliches davon wird in Eigenregie produziert. Es besteht die Möglichkeit, direkt vor Ort mit einer Einkaufskarte einzukaufen – oder per Versand mit der Post. Der Versand über 45 Euro Einkaufswert ist kostenfrei, ansonsten belaufen sich die Versandkosten auf 5,90 Euro. Wobei die „Kaiserkrone“ eine Spezialvereinbarung mit der Post hat, wodurch die Ware meist schon am nächsten oder übernächsten Tag ankommt.

## **Service großgeschrieben**

Grundsätzlich setzt man in der Kaiserkrone auf Kund:innerservice: Was nicht auf Lager ist, versucht man im Bedarfsfall im Ausland zu besorgen; wenn man nicht exakt angeben kann, was genau benötigt wird, erfolgt prompt ein Rückruf mit Beratung; auch Rezepte können eingelöst werden, inklusive jene von Wahlärzt:innen, beides aber natürlich ohne 20 Prozent-Ermäßigung. In der „Kaiserkrone“ ist man als yunion-Mitglied quasi König. „Mit dieser neuen Serviceleistung haben wir unser sehr gutes ‚Vorteilspaket‘ um ein ganz besonderes ‚Zuckerl‘ ausweiten können“, ist Landessekretär Manfred Prosser überzeugt. „Jeder weiß, dass die Gesundheitskosten eine ziemliche Belastung darstellen können.“

**Ihr Vorteil  
dabei zu sein!**



# APOTHEKE ZUR KAISERKRONE

## Wie werden Sie „Kunde“?

### Schritt 1:

Das Stammdatenblatt der letzten Seite dieser „offensiv“ abtrennen bzw. von unserer Homepage (<https://www.youunion.at/stmk>) herunterladen, ausfüllen und an das youunion-Landessekretariat ([steiermark@youunion.at](mailto:steiermark@youunion.at) oder Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz) schicken.



### Schritt 2:

Das Landessekretariat prüft die Mitgliedschaft – und schickt das Datenblatt an die Kaiserkrone weiter, die das Mitglied als **Vorzugskunde** registriert. Achtung: Wenn man aus der youunion austritt, muss das vom Landessekretariat an die „Kaiserkrone“ gemeldet werden – und der Kund:innenvorteil erlischt.

### Schritt 3:

Nach ein bis zwei Wochen erhalten Sie ein Bestätigungsschreiben der „Kaiserkrone“ inklusive – falls das beim Stammdatenblatt angekreuzt wurde – Kundenkarte. Damit kann man auch vor Ort in Wien einkaufen.

## Ihre Vorteile, dabei zu sein:

**youunion-Steiermark-Mitglieder** erhalten 20 Prozent Rabatt auf den Apothekenverkaufspreis auf das gesamte Sortiment der „Kaiserkrone“, also auf alle Medikamente (mit Ausnahme jener über Rezepte), auf Nahrungsergänzungsmittel, Homöopathika, Kosmetika, etc.

**Noch mehr Rabatt** gibt es auf die regelmäßigen speziellen Einkaufsangebote der „Apotheke zur Kaiserkrone“.

**Einkauf mit Kundenkarte vor Ort** in Wien oder per Bestellung via Mail direkt bei der „Kaiserkrone“.

**!** **Achtung: Bestellungen nur an die Adresse [youunion-stmk@kaiserkrone.at](mailto:youunion-stmk@kaiserkrone.at) schicken, idealerweise mit dem entsprechenden Bestellformular, das Sie auch auf unserer Homepage (<https://www.youunion.at/ueber-uns/bundeslaender/steiermark>) finden.**

**!** Bitte NICHT den Webshop der „Kaiserkrone“ verwenden und die Bestellungen auch nicht an die youunion schicken!

Für Fragen bzw. bei Unklarheiten auch in Hinblick auf Bestellungen steht das Team der „Apotheke zur Kaiserkrone“ zur Verfügung unter +43 (0)1 526 26 46

## Frauental

### Betriebsausflug 2025 - von Maribor nach Jerusalem

Am 20.09.2025 verschlug es die Mitarbeiter:innen der Marktgemeinde Frauental bei perfekten Wetterbedingungen nach Slowenien. Nach einer Stadtführung durch Maribor und einer kleinen Stärkung in der Mačka-Bar ging es gleich weiter zur Floßfahrt auf die Drau. Der Vorsitzende der Personalvertretung & yunion-Ortsgruppe, Anton Temel, wurde kurzerhand offiziell zum Floßführer ausgebildet. Anschließend ging es weiter nach Jerusalem für ein traditionelles Mittagessen und einer anschließenden Weinverkostung im dortigen Weinkeller.



## Kapfenberg

### Informationsveranstaltung zum Thema „Pensionsrecht“

Am 14.01.2026 organisierte die Personalvertretung & yunion-Ortsgruppe Kapfenberg unter der Leitung von Anna-Maria Eder einen Vortrag für alle interessierten Mitglieder zum Thema „Pensionsrecht & Mein Pensionskonto“. Gemeinsam mit der AK sowie der Wiener Städtischen Vorsorge wurde über die wichtigsten Neuigkeiten zum Thema Pensionen informiert. Anschließend gab es noch einen gemütlichen Ausklang bei Brötchen & Getränken.



### Eisstockschießen

Gute Stimmung, aber auch Kampfgeist, herrschte beim Eisstockschießen, zu dem die yunion- Pensionistengruppe Kapfenberg unter der Leitung von Helga Wasner die aktiven Kolleg:innen geladen hatte.



## Knittelfeld

### Skiausflug

Bei traumhaftem Wetter unternahm die Ortsgruppe Knittelfeld rund um Manfred Hiebler auf der Tauplitz einen launigen Skiausflug. Als Alternative gab es für die Kolleg:innen einen gemütlichen Thermentag in der Grimming-Therme. Bei der Heimfahrt wurde dann beim Poschenhof in Wörtschach gemeinsam gut gegessen. Aber damit nicht genug - für alle Wintersport-Begeisterten ging es dann auch noch zum Rodeln auf das Salzstiegl.



## Mureck

### Knödelschießen

Nach getaner Arbeit trafen sich voller Vorfriede Kolleg:innen der Ortsgruppe Mureck zum Knödelschießen in der Stocksporthalle Mureck. Ausgespielt wurde der obligatorische Bauernschmaus, der anschließend in geselliger Runde in der Tennishalle genossen wurde. Ein großer Dank ergeht auch an Andreas Kügerl vom ESV Mureck.



## Pernegg

### Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Seit 1. Jänner 2026 ist die Gemeinde Pernegg an der Mur gemeinsam mit ihren Bediensteten offizieller Projektpartner der BVAEB im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Unter dem Leitgedanken „Teamgeist in Bewegung“ soll ein bewussteres und gesünderes Arbeitsumfeld geschaffen und der bereits starke Teamgeist nachhaltig gefördert werden.



Die folgenden ersten Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt: Workshops zum Thema Entspannung und Gesundes Führen, eine „gesunde Jause“ in Form eines wöchentlichen Obstkorb für Innen- und Außendienst und erste gemeinsame Reflexionen über weitere gesundheitsfördernde Schritte im Arbeitsalltag. Das Projekt wird von allen als bereichernd, motivierend und stärkend für das Betriebsklima wahrgenommen.

## Liezen

### Ausflug Ressourcenpark

Unter der Federführung von younion-Bezirksvorsitzenden Isabella Schagerl unternahmen die Kolleg:innen des Bezirksausschusses aus dem Bezirk Liezen einen spannenden Ausflugstag nach Graz. Nach einem Zwischenstopp im ÖGB-Haus ging es weiter zu einer Führung durch den Ressourcenpark der Holding, wo spannende Einblicke in die moderne Abfallwirtschaft gewonnen wurden.



## St. Peter am Kammersberg

### „Alarm im Hühnerstall“ am Faschingsdienstag

Am Faschingsdienstag verwandelten sich die Gemeindebediensteten in eine fröhliche Hühnerschar und nahmen am närrischen Umzug durch den Markt von St. Peter am Kammersberg teil. Mit Hahn, Hennen, Fuchs und einem wachsamem Bauern - Bürgermeister Alexander Putzenbacher - war im Hühnerstall ordentlich was los. Für Stimmung sorgte nicht nur der passende Soundtrack, sondern auch Eierlikör und „Hühnerbier“. Beim anschließenden Open End fanden sich schließlich Gefieder, Bauer und Fuchs friedlich an einem Tisch wieder. Organisiert wurde die fröhliche Hühnerschar von der Personalvertretung und der younion-Ortsgruppe unter der Leitung von Gertraud Kreis.



## Trofaiach

### Die Louvre-Gang beim Fasching

In Trofaiach hat der Faschingsumzug einen hohen Stellenwert - über 60 Gruppen haben in diesem Jahr teilgenommen. Die Personalvertretung rund um Harald Zechner organisierte für die Belegschaft einen Wagen, auf dem man das Pariser Louvre nachgebaut hat. Die Zuschauer wurden beim Umzug mit Goldtalern beschenkt. Die „Louvre-Einbrecher“ wurden von der Personalvertretung zu einem gemeinsamen Frühstück und Mittagsjause eingeladen. Am Aschermittwoch gab es dann für alle Bediensteten einen Heringssalat.



## Leoben

### Betriebsausflug Hauser Kaibling

Am 24. Jänner tauschten die Bediensteten aus Leoben rund um Jürgen Winterheller ihre Bürostühle gegen Skischuhe und machten sich auf zum Hauser Kaibling. Bei gutem Skiwetter und besten Pistenbedingungen wurde der Betriebsausflug kurzerhand zur inoffiziellen Wintersport-Olympiade erklärt. Während die Profis elegante Carving-Schwünge in den Schnee zauberten, setzten andere eher auf die „kontrollierte Rutsch-Technik“. Zur Stärkung ging es auf eine urige Skihütte, zu Kaiserschmarrn und Germknödel. Am Ende des Tages waren sich alle einig: Teambuilding funktioniert am Besten mit Helm, Humor und einer ordentlichen Portion Schnee.



# „Wir arbeiten auf zeitgemäße Standards hin“: Bodensdorf-Wohnungen werden generalsaniert

**Nicht wiederzuerkennen werden die beiden Ferienwohnungen in Bodensdorf am Ossiachersee sein: Sie werden derzeit komplett generalsaniert.**

Ab voraussichtlich Juni hat der Verein Sozialbetreuung (VSB) der youunion Steiermark zwei echte Schmuckstücke im Programm: Die beiden Ferienwohnungen im Haus Baltasar in Bodensdorf am Ossiachersee werden generalsaniert, komplett neu eingerichtet inklusive moderne Sanitäreinrichtungen und eine nagelneue Küchenzeile. „Das sind zwei Wohnungen, die das ganze Jahr über beliebt sind, sowohl im Sommer zum Baden im

Ossiachersee, als auch im Winter zum Schifahren auf der Gerlitzten einladen, dazu in einem wunderschönen Wandergebiet gelegen sind: Das waren für uns gute Gründe für eine Modernisierung“, betont VSB-Vorsitzender Wilhelm Kolar.

Die Zeiten, als in Eigenregie an den insgesamt 65 Ferienwohnungen Verbesserungen vorgenommen werden konnten, sind längst vorbei: Die Anforderungen haben sich geändert, auch die Erwartungen an ein Feriendomizil sind heute andere – deshalb sei das Paket „Bodensdorf“ auch an einen Generalunternehmer gegangen. „Ein guter und in letzter Konsequenz auch aus Kostengründen sicher richtiger Schritt“, ist Kolar überzeugt. Bodensdorf ist natürlich ein Großprojekt, zuletzt

hatte es aber auch schon bei den Tauplitz-Häusern oder auf der Pack Teilsanierungen und Verbesserungen in der Ausstattung gegeben. „Denn wir wollen insgesamt auf zeitgemäße Standards hinarbeiten, damit unsere Ferienwohnungen für die Vereinsmitglieder auch wirklich ein Genuss sind: Wir haben ja wirklich attraktive Destinationen zu leistbaren Preisen zu bieten - von Lech am Arlberg und Kitzbühel oder Strobl am Wolfgangsee über Schladming bis nach Velden oder Breitenbrunn am Neusiedlersee.“



## Neues Buchungssystem hat sich bereits bewährt

**Seine Feuerprobe hat das neue Buchungssystem für die Ferienwohnungen glänzend bestanden: Als nächste Premiere empfiehlt sich nun die neue VSB-Homepage - denn es warten noch jede Menge attraktive „Restplätze“.**

Die Zettelwirtschaft bei den Buchungen von Ferienwohnungen war gestern: Mit der Software von Casablanca hat der Verein für Sozialbetreuung ein topmodernes Buchungssystem, wie es heute in der Reise- und Hotelbranche verwendet wird. „Eine Vereinfachung für alle – sowohl für die Kolleg:innen, die mit der Wohnungsvergabe befasst sind, als auch für jene, die Wohnungen anmieten“, zieht VSB-Vorsitzender Wilhelm Kolar nach der erfolg-

reichen Absolvierung der ersten Anmeldetermine Bilanz.

Nur zur Erinnerung: Diese Ferienwohnungen können ausschließlich von jenen Kolleg:innen in Anspruch genommen werden, die im Verein Sozialbetreuung Mitglied sind, indem sie auch vom 13. und 14. Monatsgehalt die entsprechenden Beiträge leisten.

## Service-Meilenstein:

# Ferienwohnungen ab sofort im Internet



**„vsb-youunion.at“ – das ist seit 1. April die allererste Adresse, wenn es um unsere Ferienwohnungen geht. Aber nicht nur das. Über diese Webseite gibt es zudem auch alle wichtigen Informationen über den „Verein Sozialbetreuung“ und seine ganz besonderen Serviceleistungen.**

Wer Mitglied im Verein Sozialbetreuung (VSB) der youunion Steiermark ist, kann sich glücklich schätzen: An die 60 Ferienwohnungen in besten Destinationen in Österreich und Italien zu günstigsten Preisen, Ermäßigungen für „Happy Camp“, die KSV-Gutscheine, der Baby-Bonus oder das Sportcenter Pichlergasse stehen exklusiv für VSB-Mitglieder zur Verfügung. Wie man Mitglied wird? Indem auch für das 13. und 14. Monatsgehalt, also die Sonderzahlungen, der anteilige Gewerkschaftsbeitrag geleistet wird.

### Homepage im Netz

Und Service wird im VSB großgeschrieben – das aktuellste Beispiel ist die VSB-Homepage unter „vsb-youunion.at“, die seit 1. April im Netz ist. Das Besondere daran: „Über diese Internet-Adresse können alle wesentlichen Informationen über die mehr als 60 eigenen und angemieteten Ferienwohnungen in

Österreich und Italien abgerufen werden“, betont VSB-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar.

### Detaillierte Infos

Und das nach genauer Destination, Region und Ort ebenso wie, ob, und wann die Wohnungen – oder auch alternative Angebote – in konkreten Wochen oder auch nur weitergesteckten Zeiträumen frei sind. Und diese Abfrage ergibt sogar tagesaktuelle Ergebnisse, sprich, was zum jeweiligen Zeitpunkt tatsächlich angemietet werden könnte. „Das ist wirklich ein ‚Meilenstein‘ für unsere steirischen Gemeindebediensteten und unsere Pensionist:innen ein echter Qualitätssprung – und auch für die Grazer Kolleg:innen, die sich bislang über das Intranet über die Verfügbarkeit informieren konnten, ist das natürlich ein Gewinn“, ist Kolar überzeugt.

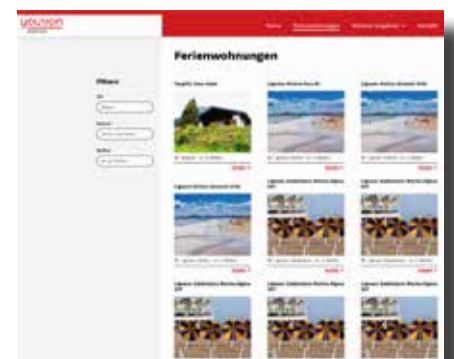
- **Grazer Mitglieder buchen weiterhin bei Sabine Schuster in der Personalvertretung.**
- **Die Steirischen Gemeindebediensteten buchen weiterhin bei Sabine Jernejcic direkt in der youunion.**

### Alle VSB-Vorteile im Blick

Wobei diese Webseite nicht nur über die Ferienwohnungen informiert – es sind alle VSB-Vorteile im Fokus – von den KSV-Gutscheinen über den Baby-Bonus bis hin zu den vielen Möglichkeiten, die das Sportcenter Pichlergasse bietet.



*Auf geht's! Seit 1. April stehen allen VSB-Mitgliedern die Ferienwohnungen und Sportstätten zum Schmökern auch im Internet bereit.*



### Evaluierungen selbstverständlich

Kolar: „Selbstverständlich werden wir unsere Homepage laufend evaluieren: Bilder sagen mehr als tausend Worte, und deren gibt es – vor allem, was die Aktualität betrifft – derzeit noch zu wenige. Das werden wir sukzessive nachholen – aber uns war wichtig, rasch im ‚Netz‘ zu sein, um dieses Service unseren Mitgliedern schnellstmöglich bieten zu können.“

# NEU



## Was ist NEU bei der PLUS RISK Jahresreiseversicherung |

inkl. Reiseabbruch- und Reisegepäckversicherung

Ab 01.01.2025 ersetzt die Plus Risk Jahresreiseversicherung den Storno-Jahresschutz der Mondial Versicherung (Engerl-Erlagschein-Polizze).

- ❑ Exklusives Online-Produkt nur für youunion-Mitglieder
- ❑ **NEU:** erhöhte Versicherungssummen  
Einzelversicherung 2.500 EUR  
Familierversicherung 5.000 EUR
- ❑ **NEU:** maximaler Versicherungsschutz gilt pro Reise
- ❑ **NEU:** automatische jährliche Verlängerung der Plus Risk Jahresreiseversicherung per Lastschrift
- ❑ **NEU:** erweiterte Stornoversicherung mit umfassenden Rücktrittsgründen
- ❑ Exklusiv versichert sind Veranstaltungstornogebühren und Seminarticketstornogebühren

**NEU Prämie Einzelversicherung 69,- EUR**  
**NEU Prämie Familienversicherung 139,- EUR**

### Exklusiv bei uns: Ihre PLUS RISK Jahresreiseversicherung.

Was möchten Sie keinesfalls auf Ihre Reise mitnehmen? Eine sichere Antwort fällt uns sofort ein: Sorgen! Genau die möchten wir Ihnen gern abnehmen – von der Buchung bis zu Ihrer sicheren Rückkehr. So können Sie getrost nur die schönen Seiten des Reisens genießen. Unsere Produktlösung schützt vor einer Vielzahl von Stornogründen.

Für nähere Auskünfte fragen Sie Ihre:n VORSORGE-Berater:in.  
Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie auf [vorsorge-youunion.at](https://vorsorge-youunion.at).

WIENER  
STÄDTISCHE  
WIENNA INSURANCE GROUP

youunion

vorsorge-youunion.at  
**vorsorge**

# Ferienwohnungen

## Anmeldetermine Winterurlaub 2026/27

Ihr Vorteil  
dabei zu sein!

### Anmeldung für GRAZER Gemeindebedienstete

**1.Tag: Dienstag, 30. Juni 2026.** Anmeldetermin für die Weihnachtsferien 2026/2027, die Semesterferien und die Osterferien 2027, für alle Grazer Gemeindebediensteten, die im Jahre 2026 zu diesen Schulferienzeiten **keine** Ferienwohnung angemietet hatten.

**2.Tag: Mittwoch, 01. Juli 2026.** Anmeldetermin der vom 1.Tag freigebliebenen Ferienwohnungen für Weihnachten 2026/2027, Semesterferien und Ostern 2027.

**3.Tag: Donnerstag, 02. Juli 2026.** Allgemeiner Buchungstermin aller Ferienwohnungen für die Wintersaison 2026/2027 von Anfang November 2026 bis Ende April 2027.

**Buchungen können ausschließlich unter Vorweis der Service-Card und persönlich an den genannten Anmeldetagen in der Personalvertretung, 1.Stock, Zi.Nr.109, bei Koll. Sabine Schuster ab 7 Uhr durch eine Anzahlung in Höhe von € 100,- pro Woche vorgenommen werden.**

**Stornierungen:** Möglichst ein Monat vor Urlaubsantritt, damit die freigewordene Ferienwohnung an vorgemerkte, interessierte Kolleginnen und Kollegen zeitgerecht weitervermietet werden kann. Innerhalb von 14 Tagen vor Urlaubsbeginn werden € 100,- in der Schulferienzeit und € 50,- in der übrigen Wintersaison pro gebuchter Woche als Stornogebühr einbehalten.



**Telefonische Reservierungen sind ab 03.07.2026 unter 0316/872-6110, zwischen 7 und 15 Uhr, möglich.** Montag bis Freitag zwischen 7 und 15 Uhr steht Koll. Sabine Schuster, Personalvertretung, Rathaus, 1.Stock, Zi.Nr.109 gerne persönlich zur Verfügung, oder per Mail an: [sabine.schuster@stadt.graz.at](mailto:sabine.schuster@stadt.graz.at)

**Alle Infos zu den Ferienwohnungen sind auf der Homepage** <https://mitarbeiter.graz.at-Magistratsweit/Personalvertretung-ferienwohnungen> zu finden.

**In den folgenden Ferienwohnungen sind auch Hunde willkommen:**

- Bad Kleinkirchheim Top 16/12,
- Bodensdorf Top 100,
- Breitenbrunn Top 6/104,
- Flachau Top 55,
- Kitzbühel Haus im Gries Top 11, Kitzbühel Seehäusl Top 7,

- Kitzbühel Pfarrau Top 1,
- Pack Haus Kärnten,
- Ramsau Haus Dachstein,
- Schladming Top 2,
- St. Johann Top 3,
- Strobl C 39,
- Tauplitz Haus Kulm,
- Velden Top 28,
- Zell am See Top 10

### Anmeldung für STEIRISCHE Gemeinde- bedienstete

**Ab Dienstag, 30. Juni 2026, 8 Uhr,** sind Anmeldungen für die Wintersaison 2026/2027 für Steirische Gemeindebedienstete möglich. Kollegin Sabine Jernejcic, Tel.: 0316/7071-86306, per E-Mail: [vsb-stmk@younion.at](mailto:vsb-stmk@younion.at) oder im Landessekretariat der younion, Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz.

		1			3	8		
2							7	
				9	8			
	9					7	1	
7			9					8
8					2		4	
	3							4
					5		2	3
		2		3		1		

						4			2
3						5			8
	8					3			1
		8				6	9		
	7								3
5								2	9
	2					1			
8				4				5	
		4				5			8

## Strom-Sozialtarif: Haushalte werden per Brief informiert

**Wer von der ORF-Haushaltsabgabe befreit ist, hat auch Anspruch auf den neuen Strom-Sozialtarif. Wer diesen Tarif nicht automatisch erhält, wird jetzt mittels Schreiben der OBS über die notwendigen Schritte informiert.**

Viele steirische Haushalte erhalten dieser Tage Post von der ORF-Beitrags Service GmbH (OBS). Der Anlass ist die bevorstehende Einführung des Sozialtarifs in Form eines gestützten Strom-Preises für einkommensschwache Haushalte mit 1. April 2026. Für begünstigte

Haushalte ist der Energiepreis mit 6 Cent pro Kilowattstunde für bis zu 2.900 kWh im Jahr gedeckelt. Der Anspruch auf den Sozialtarif gilt für die Dauer der Befreiung vom ORF-Beitrag.

Das erwähnte Schreiben ergeht derzeit an all jene Haushalte, die von der ORF-Haushaltsabgabe befreit sind, bei denen aber keine Zählpunktnummer eines Stromlieferungsvertrages vorliegt. Diese muss übermittelt werden, damit der Sozialtarif ab 1. April verrechnet werden kann. Der Brief der OBS enthält ein entsprechendes Zählpunkt-Formular.

Personen, die bereits von der Haushaltsabgabe befreit sind und bei denen ein Zählpunkt hinterlegt ist,

sollten automatisch den Sozialtarif erhalten. Die AK Steiermark rät, eine potenzielle Befreiung von der ORF-Haushaltsabgabe bei der OBS zu prüfen, sollte man noch keine haben.

**Den OBS-Befreiungsrechner finden Sie hier: [www.obs.at/befreiungsrechner](http://www.obs.at/befreiungsrechner)**



**Interessante Artikel und Broschüren zum Thema finden Sie auf der Homepage der AK-Steiermark:**



bereit, die Folgen des eigenen Handelns zu tragen	Stadtchef in großen deutschen Städten	röm. Zahlen für "50"	Examen am Ende einer Berufsausbildung	finnischer männl. Vorname	genau jene	Universum "Arbeiterkammer"; Abk.	nicht groß italien. Rohwurst	"Public Relations"; Abk.	Honigwein	illegale Verwendung eines bargeldlosen Zahlungsmittels negativ geladenes Teilchen
Aktiver in einer olymp. Sportart										
		Adria-Badeort			Hühnerprodukt	US-Drehbuchautor (James)			oriental. Laute	frz. Artikel Samen in die Erde streuen
Netz; engl.						König bei Shakespear		engl. Ausruf des Erstaunens	"aber"; lat.	
mathe-matische Aufgabe						ital. Artikel			Schwimm-Union Wien; Abk.	
ind. Fluss					Fürwort	Stadt in Japan				
Einbinden neuer Mitarbeiter					"dominus noster"; Abk.	"Gigatonne"; Abk.				
							Gesellschaftstanz im 18. Jahrhundert			
Teil eines Flugzeugs										
Fischart										
Tourismusort in Istrien									Tochter Zelothads im Alten Testament	
Abk. für das chem. Element Roentgenium		"letale Dosis"; Abk.							Rechtsanwalt; Abk.	Reifeprüfung
Schweizer Freiheitsheld (Wilhelm)									leistungsfähig, agil	Gemütsstim-mung
Amtsprache in Pakistan										Nummer; Abk.
Abk. für "Nano-meter"		Abk. für das chem. Element Schwefel								dt. Lebensmittelmarkt-kette
"Volk"; lat.										
"ja"; ital.		"Unternehmensreorganisationsgesetz"; Abk.								
aberwitzig; grotesk										
					Straftaten	rechtmäßig	Mädchen; engl.			
					Feier	wbl. Vorname	Wasserstrudel			griech. Buchstabe
								jährl. Filmpreis		Doppelkonsonant
								Lebensbund		Stadt am Rhein
Schwindlerin								Teil des Schiffes		
Räuber, d. Reisenden aufkauert								kleine Wohnung		
		Geschäftsstelle						Stadt in Kolumbien		
		kelt. Bronzezeitbau						leer, langweilig		
Verhältniswort	alte Goldmünze					Augenblick	schweiz. Philosoph (1712-78)			
	Abk. f. Tantal						"von"; frz.			
waghalsiges Unterfangen					"tatsächlich"; engl.				Abk. für das chem. Element Thallium	röm. Zahlen für "100"
Hansestadt an der Elbe									hebr. männl. Vorname	

**Senden Sie die Lösung bitte bis 30.05.2026**  
**an youunion \_ Die Daseinsgewerkschaft,**  
**Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz oder**  
**per Mail an steiermark@youunion.at**

Zu gewinnen gibt es 3 x 20 Euro in Form von Einkaufsgutscheinen der Firma Spar.  
 Die Lösung des Rätsels aus der Offensiv 4/2025 war „**ZUKUNFT GESTALTEN**“.

**Die Gewinner:innen sind:**  
 Viktoria Sauseng, 8044 Graz  
 Michaela Müller, 8045 Graz  
 Heike Plöbst, 8720 Knittelfeld

**Lösung:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28						

# Neue Lichtblicke in Welt der Kultur

**Ob wir das diesjährige Festivalthema der Styriarte heranziehen oder die jüngste Eröffnung eines steirischen Theaters hervorheben: Das Kunst- und Kulturangebot in der Steiermark bietet wiederum viele neue Lichtblicke, sodass Plänen für Frühjahr und Frühsommer schon jetzt angesagt ist.**

Blicken wir in dieser wie immer höchst unvollständigen Vorschau zuerst einmal auf das diesjährige Festival Styriarte, das von 26. Juni bis 26. Juli 2026 Reizvolles unter dem Thema „Licht Spiele“ anbietet. Unter der Gesamtverantwortung des über Jahrzehnte erfolgreich tätigen Intendanten Mathis Huber steht heuer das Lebenselixier „Licht“ im Mittelpunkt des musikalisch-künstlerischen Geschehens.

Wo das Licht die Finsternis besiegt, darf natürlich Wolfgang Amadeus Mozarts „Die Zauberflöte“, dieses Mal in einer besonderen Bearbeitung für Harmoniemusik, ebenso wenig fehlen wie Joseph Haydns „Die Schöpfung“. Weiters im Angebot: Ludwig van Beethovens „Mondscheinsonate“ und die fünfte Symphonie in Liszts Klavierfassung. Gustav Mahlers Zweite „Auferstehungs“-Symphonie unter dem Dirigat von Mei-Ann Chen mit dem Styriarte Youth Orchestra bildet ebenso einen Höhepunkt wie Freiheitshymnen des Jazz-Magiers Oscar Peterson, „himmelblaue Lieder“ des Grazers Robert Stolz, jüdische Klänge aus den Goldenen 20er Jahren, barocke Kompositionen oder „A Symphonic Tribute to The Beatles“, traditionelle Wiener Musik „med ana schwazzn dintn“ (H.C.Artmann) und Aztekisches unter dem zungenbrecherischen Titel „Xochiyaoyotl“. Bitte Schmökern insbesondere auf <https://styriarte.com>.

[com/festivals/styriarte](https://www.styriarte.com/festivals/styriarte) oder allgemein auf [WWW.STYRIARTE.COM](http://WWW.STYRIARTE.COM)

Informationen und Karten weiters im Styriarte-Kartenbüro, Sackstraße 17, 8010 Graz (Tel.0316 825000).



*Wie jedes Jahr ein Lichtpunkt der Styriarte: das Mozart-Requiem in der Pfarrkirche Stainz. Es dirigiert Michael Hofstetter (c-Nikola Milatovic-styriarte).*

## GOLD & PECH Theater

Ein besonderes Wagnis geht seit kurzem die großartige Theatermacherin und Schauspielerin Julia Zangger, seit vielen Jahren aus der steirischen und österreichischen Freien Theaterszene nicht wegzudenken, ein. Die Künstlerin hat mit ambitionierten Mitstreiter:innen ein neues Theater mit der Adresse Riesstraße 60 in 8063 Eggersdorf bei Graz eröffnet. Auf der Homepage [www.goldundpechmarie.at](http://www.goldundpechmarie.at) findet sich Näheres.

Dass die diesjährige Eröffnungproduktion im Juni 2026 gleich auf

mehreren großen internationalen Theaterfestivals zu sehen sein wird, ist spürbare Anerkennung des Niveaus, das auf die steirischen Theaterbesucher:innen wartet. „Adern“ von Lisa Wentz unter der Regie von Ursula Leitner, „Hildensaga“ des in Graz geborenen und Burgtheater-erprobten Autors Ferdinand Schmalz sowie „Frauen leben, Frauen sterben“ als „lebende Vernissage“ zeugen von der Vielfalt des Programmes ebenso wie Gastspiele neuer Zirkusse und, und, und .... Ja, nicht zu vergessen das Café MARIE, das Mittwoch bis Samstag von 8 bis 20 Uhr geöffnet ist. An Sonntagen gibt es einen Musikbrunch, der allerdings bereits für längere Zeit ausgebucht ist.



*Julia Zangger lädt in „ihr“ neues Theater in Eggersdorf bei Graz ein (c-Harry Schiffer/Gold&Pech Theater).*



*Blick ins Café Marie als Teil des Gold & Pech Theaters (c-Harry Schiffer/Gold&Pech Theater).*



## Kulturtipps von Peter Grabensberger

Dr. phil. Peter Grabensberger, mehr als 17 Jahre lang Leiter der Kulturabteilung der Stadt Graz, stellt diese ausgewählten Kulturtipps zusammen. Seine berufliche Laufbahn hat er bei der legendären Tageszeitung „Neue Zeit“ in Graz begonnen.

### Ins Ennstal zum CCW

Das Culturzentrum Wolkenstein, kurz CCW, in der Bahnhofstraße 110 in 8950 Stainach steht, trotz ständigen „Zitterns“ um die Mitfinanzierungsbeiträge der öffentlichen Hand, seit vielen Jahren im Ennstal für hohe künstlerische Qualität. Auf der Homepage [www.ccw.st](http://www.ccw.st) finden Sie Details zum spartenübergreifenden Programm, für das Helmut Günther federführend verantwortlich zeichnet. Und weil wir gerade beim Theater waren: Das Ensemble „die butterlosen brote – mehr als theater“ bietet Einblicke in die Wirrnisse zweier Familien und damit zweier Welten. Titel: „Der Mond scheint überall – Ein mysteriöser Tod und die Wahrheit“.

Als Kooperation des Grazer Theaters „Follow the rabbit“ und des Theaterhauses G7 Mannheim wird die preisgekrönte Produktion „Irreparabel“ im April dJ aufgeführt. Im Mittelpunkt der Handlung in einer Reha-Klinik stehen Ikarus und Francis, zwei Jugendliche „mit großem Ego und verletzlichen Körpern“ – ein leises Stück über zwei Außenseiter, die erwachsen werden.



„Irreparabel“ im Culturzentrum Wolkenstein  
(Foto: c-Theaterland/ccw).



„Der Mond scheint überall“, speziell im CCW  
(c-Hanna Klebel/ccw).

### Stadtbibliothek Graz

Dem Verfasser dieser Zeilen sei es verziehen, wenn er den abschließenden Blick auf die Stadtbibliothek Graz richtet, deren Leiterin Marie Therese Stampfl mit dem höchst engagierten Team bekanntlich mehrere Standorte als „Wohnzimmer der Stadt“ anbietet. Auf der Homepage [stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at) finden Sie alle Details über die vielen Medienangebote und zur – sozial abgestuften - Jahresmitgliedschaft, die nicht auf Grazerinnen und Grazer beschränkt ist.

So es öffentliche Veranstaltungen gibt, sind diese natürlich für alle Interessentinnen und Interessenten zugänglich, wobei Tickets und Reservierungen über die Homepage abzurufen sind. Eine besondere Veranstaltung sei erwähnt, und zwar „Dinner and crime“ am 16. Juni 2026 mit Beate Maly. Die Bestsellerautorin liest im Rahmen des Finecrimefestivals für die Stadtbibliothek Graz aus ihrem neuen Roman „Raub in der Wiener Werkstätte“ im inklusiven Restaurant „Das Lorenz“ in der Heinrichstraße 145 in Graz. Reservierung über die Homepage, wobei ein Dreigänge-Menü zum Preis von EUR 35.-- vorgesehen ist!



**Stammdatenblatt / Partner-Rabatt**

<b>Anrede</b>	<input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Divers
<b>Titel</b>			
<b>Vorname</b>			
<b>Nachname</b>			
<b>Geburtsdatum</b>			
<b>Private Adresse</b>			
<b>PLZ/ Ort</b>			
<b>Telefon</b>	<b>Festnetz</b>		
	<b>Mobiltelefon</b>		
<b>Private Emailadresse</b>			
<b>Hiermit bitte ich Sie um Zusendung meiner persönlichen Kundenkarte!</b>			
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
Datenschutz: Alle Angaben und Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, elektronisch erfasst sowie verarbeitet werden und ich über Aktionen per E-Mail informiert werde.			
Unterschrift	Ort	Datum	
Ausgegebene Kundenkarte: 199 0702 . . . . . /			

Ausgefülltes Stammdatenblatt senden an [steiermark@younion.at](mailto:steiermark@younion.at)